

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 31

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. G. Küstli, Zürich

Illustrirtes humoristisch-politisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöthli.

Verlag und Expedition: Hofgasse Nr. 2.

Abonnementsbedingungen:

für 3 Monate Fr. 3. —; 6 Monate Fr. 5. —; 12 Monate Fr. 10. — franko für die Schweiz; für das Ausland mit Porto-Zuschlag.
Abonnements nehmen entgegen alle Postämter des In- und Auslandes; in Zürich die Expedition, sowie sämmtliche Ablagen; ferner in:

Aarau: H. R. Sauerländer, Buchhandlung.

Chur: L. Hitz, Buchhandlung.

St. Gallen: Scheitlin'sche Buchhandlung.

Basel: Chr. Meiri, Buchhandlung.

Luzern: Dötsch's Buchhandlung.

Winterthur: Bleuler-Hausheer & Cie., Buchhandl.

Bern: H. Blom, Annoncen Expedition.

Schaffhausen: C. Schöch, Buchhandlung.

Zürich: Schabelitz'sche Buchhandl. (Cäsar Schmidt).

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Dem Deutschen Bundeschießen!

Gruß der Schweizerschützen.

Es grüßen dich, Germania,
Die Schweizer an deinem Feste,
Herbeigeeilt von fern und nah
Aus unserer Alpenveste!
Wir sahen drausen im Sonnenschein
Die Stürzer blitzen und glänzen
Und boten Abschied am grünen Rhein
Den heimatlichen Grenzen.

In seinen Wogen ist ein Ruf
Wie Donnerhall erklingen,
Der Deutschland stark und einig schuf
Im Kampf der Nibelungen.
Die Stürme alle vom Rhein zum Welt,
Bereit zur Landeswehr,
Sie schwangen leuchtend in dem Feld
Des Sieges stolze Ehre.

Sie haben von hohem Ruhm beglückt,
Größnet den Kampf der Denker,
Der endlich die Zauberwaffen zerstört
Dem röm'schen Gewissenshenker.
Sein Fluch ist stumpf, sein Blitzstrahl kalt,
Odmächtig sein Toben und Grollen;
Das Steinchen, das nun zerschmettert bald,
Das Steinchen kommt nicht in's Rollen.

Wir wollen jetzt mit Eurer Kunst
Zusammen lustig probieren,
Ihr deutschen Schützen, die schwarze Kunst!
Kein Schwarzer soll uns genire!
Im Gegentheil wir sind sogar
Zu warmem Dank verbunden,
Doch unter den Schwarzen ein Schwarz noch war,
Der gutes Pulver erfunden!

Es knallt vom Schützenstand! Es sei
Als Dogma rings verhündet:
Unfehlbarkeit, doch schwindelfrei,
Wo möglich etwas begründet!
Klar vor dem Auge blitzt das Ziel;
Laßt fragen den Schuß, laßt trachten,
Der tiefe Ernst im heiteren Spiel,
Er wird ihn auch treffen machen!